



**UNIVERSIDAD NACIONAL DE CÓRDOBA  
FACULTAD DE LENGUAS  
DIFA**

**EJEMPLO DE PRUEBA DE SUFICIENCIA DE IDIOMA PARA DOCTORADO**

**IDIOMA:** \_\_\_\_\_

**NOMBRE:** \_\_\_\_\_

**PUNTAJE TOTAL:** \_\_\_ /100

**Lea el siguiente texto para, luego, completar los ejercicios a continuación.**

**(Todas las respuestas deben ser dadas en ESPAÑOL, con excepción de aquellas que indiquen lo contrario.)**

**Lesetext: „Was ist Forschung?“**

Wenn Biologen die Entwicklungsgeschichte der menschlichen Spezies durch Jahrtausende bis zu ihrer frühesten Entstehung zurückverfolgen, dann gibt es eigentlich nur ein einziges anatomisches Kennzeichen, das mit Überzeugungskraft dafür spricht, dass Skelettüberreste wirklich von einem menschlichen Vorfahren stammen: Im Vergleich zu Tierverwandten kann ein deutlich größeres Gehirnvolumen nachgewiesen werden. Selbst beim Betrachten von uralten Schädelüberresten ist uns eines immer bewusst: Der Mensch muss von Anbeginn an ein Wesen mit gesteigerter Intelligenz und besserem Lernvermögen gewesen sein – oder er war kein wirklicher Mensch.

Seine geistigen Fähigkeiten waren und sind es, die ihn von jedem Tier unterscheiden, eben jene Gaben, die ihm sein höher entwickeltes Gehirn verlieh. Es ist daher keine zu kühne Behauptung, dass der Mensch von Natur aus, nicht erst durch moderne wissenschaftlich begründete Erziehung, ein wissbegieriges und ein zu überlegenem Wissen fähiges Wesen ist. Sein Drang zur Wissenschaft ist keine Spätgeburt moderner Zivilisation, sondern die Grundlage seiner menschlichen Natur von Anfang an: Wir müssen wissen, weil wir wissen können und wissen wollen. Ohne diesen Drang zum Wissen gäben wir unsere Menschlichkeit auf.

Wenn das so ist, was macht dann aber Forschung aus? Warum gab es sie nicht schon immer und überall? Warum sind wir der Ansicht,

dass sie eigentlich erst in wissenschaftlich-technisch höchstentwickelten Gesellschaften zur vollen Entfaltung gekommen ist?

Es ist richtig, dass der Mensch seit jeher und überall aus Erfahrung Erkenntnisse gewonnen hat, die ihm die Alltagspraxis seines Lebens zu bewältigen helfen. Es ist aber ebenso richtig, dass diese Erkenntnisgewinnung bis vor wenigen Generationen ein eher handwerklich-pragmatisches Erproben von Kenntnissen und Fertigkeiten war. Die Suche nach Einsichten und Problemlösungen für praktische Aufgaben war eher unsystematisch. Es gab kein Streben nach den grundlegenden Gesetzmäßigkeiten, die die Erkenntnis der Wirklichkeit bestimmten.

Erst diese Gesetzmäßigkeiten lassen an die Stelle begrenzter Erfahrungen umfassende Einsichten in die fundamentalen Zusammenhänge treten. Was wir heute unter Forschung verstehen, ist die systematisch und konsequent vorgehende, sozusagen disziplinierte Verfahrensweise der Erkenntnisgewinnung. Die Verfahren sind von den Spezialisten von Generation zu Generation weiter verfeinert und fortentwickelt worden. Forschung verhält sich zur Erfahrungsweise des Alltagsmenschen ähnlich wie die hochentwickelten technischen Leistungen industrieller Produktion zum Do-it-yourself-Handwerk des Heimwerkers. Forschung ist also die Industrieform der Erkenntnissuche.

(nach Hubert Markl)

**A) Sección comprensión**

1- Responda en español las siguientes preguntas, de manera completa. **Indique luego, los renglones de donde extrajo la información.**

1.1. ¿En qué se diferencian los humanos del resto de los animales de su misma especie?

- a) Anatómicamente: \_\_\_\_\_ (r.:\_\_\_\_ )  
b) Intelectualmente: \_\_\_\_\_ (r.:\_\_\_\_ )

/8

1.2. ¿En qué otro enunciado del texto se expresa la misma idea?: “ Sein Drang zur Wissenschaft ist keine Spätgeburt moderner Zivilisation, sondern die Grundlage seiner menschlichen Natur von Anfang an.” (r.23-26)

Renglón: \_\_\_\_\_

/5

1.3. Complete con palabras clave las características de la obtención de conocimiento antes y la actualidad que se nombran en el texto (al menos tres características de cada etapa):

Obtención de conocimiento	
Antes	Ahora

/18

1.4. Explique brevemente la siguiente frase según el contexto donde se encuentra: “Forschung ist also die Industrieform der Erkenntnissuche” (r.61/62)

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

/6

2. Elija dos párrafos del texto y formule un título para cada uno que resuma su información:

Párrafo \_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Párrafo \_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

/10

**B) Sección Estructuras de la lengua**

1- Indique la palabra o frase del texto a la que remiten los siguientes vocablos:

	REFERENTE
ihrer (r.3)	
das (r.5)	
dafür (r.6)	
ihm (r.18)	
sie (r.33)	
die (r.38)	

/6

2- Teniendo en cuenta la morfología de la palabra y su aparición en el texto, encierre con un círculo la opción de significado adecuada al término en alemán:

	Significados propuestos		
größer	grandísimo	más grande	Grande
Menschlichkeit	humanidad	humano	Humanista
forschen	investigación	investigar	Investigado
technisch	técnicamente	tecnológico	Técnico
richtig	correcto	correctamente	Corrección

/5

3- Escriba el equivalente en español de las siguientes palabras (según su aparición en el texto):

	Equivalente en español
Wenn (r.1)	
sondern (r.25)	
zum (r.28)	
so (r.30)	
vor (r.40)	
nach (r.43)	

/12

4- Extraiga del texto ejemplos para los siguientes fenómenos:

Fenómeno	ejemplo	Renglón
Adjetivo compuesto		
Sustantivo compuesto femenino		
Artículo posesivo		
Artículo indefinido neutro		
Oración con verbo separable		
Adverbio temporal		
Oración con verbo modal		

Oración subordinada causal		
Oración relativa		
Oración en pretérito		
Oración en perfecto		
Oración pasiva		
Oración impersonal		
Oración con verbo reflexivo		
Ejemplo de genitivo		

/30

Total \_\_\_/100